

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Applicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

gräbnüß nicht versagen soll. Ist demnach löblich dieses Leichen-Begängnüß B. angeordnet.

Consol. Das gereicht den betrübten Anverwandten zu einigen Trost.

Pæd. Wir sollen gegen arme Sünder / wenn sie ihr Recht erlitten und ein selig Ende genommen/uns Christlich bezeugen/ nicht übelß von ihnen reden und urtheilen / sondern ihrer im besten gedencen/ über ihre Bekehrung GOTT mit Freuden dancken.

Epilogus repetit partes & voto conc. claud.

1) Bey Beerdigung eines von Obbschüß / der wegen in Trunkenheit begangenen Mordes A. 1667. in Dresden decolliret worden/ hat M. Dan. Schneidre aus Davids Worten Psal. XXXIX, 6. 7.

Die stete Erinnerung menschlicher Fällie proponiret.

I.) **Auff Seiten Gottes.** Weil wir Menschen vergänglich sind/ so muß uns GOTT immer drau erinnern. Drum bittet David: Herr lehre mich doch / daß es &c. Der Herr thuts so wohl in seinem Wort/ als durch viele Exempel trauriger Todes-Fälle.

II.) **Auff Seiten des Menschen.** Darinn David einem Ieden mit gutem Exempel fürgeheth/ wenn er im T. sagt: Siehe meine Tage sind einer Hand breit &c.

Ufus.

Diese Erinnerung soll dienen zur Vermeidung der Sicherheit / zur steten Bereitsamkeit wider einen plözlichen Todt/ zum Trost wider des Todtes Bitterkeit/ zum Verlangen nach der Unsterblichkeit.

Exord.

Fället er/ so wird er nicht weggeworffen/ denn der Herr &c. Pf. XXXVII.

Applicatio.

Wie ein frommer Mensch fallen könne in eine schwere Todt-Sünde / darbey er des zeitlichen und ewigen Todtes schuldig

(L.) 2

schuldig

schuldig wird/ Gott aber ihn nicht stracks verwirft/ haben wir ein Exempel an B. Nun wir denn an anderer Schaden sollen Flug werden/ sollen wir uns diesen Fall stets vor Augen stellen &c.

Præloq.

Herr Jesu Christ ich weiß gar wohl/ daß ich einmahl muß sterben &c. Dieses alles hat bey sich erwogen B. und lehret uns mit seinem Exempel/ wir sollen nicht sicher dahin leben.

7) Einer Kinder-Mörderin/ so ein in Unehren empfangenes Kind in einen Leich geworffen/ und durch des Henckers Hand/ doch in wahrer Busse und also selig/ gestorben ist/ hat M. Petrus Kirchbach eine Gedächtniß-Predigt aus Levit. XX. 15. gethan/ welche Dec. IV. seiner Conc. Caf. n. 10. p. m. 245. feqq. zu lesen.

Præloq.

A dicto Lactantii: Homines Exempla malunt quam verba. Drum hat Gott so wohl viel allgemeine/ e g diluvii, excidii Sodom. Jerus. als auch unterschiedene sonderbare Straff-Exempel uns für Augen gestellt. Weil er denn ietzo dergleichen Beyspiel uns gezeigt an einer Weibsperson &c. zur treuerhertigen Warnung aller üppigen/ unzüchtigen &c. so lassen wir billich solches als eine Real-Predigt uns dienen. Darbey aber wollen wir &c.

Exord.

So weit hats der Mörder von Anfang der Teuffel gebracht/ daß nicht nur der Sohn den Vater verachtet &c. Mich VII. 6. Matth. X. 21. sondern daß auch die Eltern selbst ihre Kinder nicht nur etwa zum Todt überantworten/ sondern selbst mörderische Hand an sie legen: Welches mit unterschiedenen erschrecklichen Exempeln dargethan wird. Wir wollen aber

Propos.

Den leiblichen Kinder-Mord

vorfstellen

I.) Tanquam facinus plane Diabolicum. So lautet das Wort

bon
Wort d
her se
1) Quis Mo
Grausam
2) Ob und
iis/ der
dem get
Wutter
sie das
3) Tanquam
fell des
4) Eine zeitli
5) Eine Göt
6) Es legen
7) Tanquam
expiatu
8) Ex miseric
9) Unirensal
10) Siacitat
11) Promp
12) Certisim
13) Bey der
14) Uns wilen a
15) Sol. Trag. n. 2
16) von Mensch
17) Wer M
18) D. Spolition h

Ob die S
eines dem
Mensch sein
Das in Go
chene
1) Den ar
Mensch